



Concept d'Action Général

2013 – 2015

Regionales Jugendhaus Vianden

**16, rue de Huy
L-9415 Vianden**

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort.....	4
2.	Struktur und Institutionsbeschreibung	5
2.1.	Geschichte des Jugendhauses und Organisationsform.....	5
2.2.	Personal	6
2.3.	Lage und Infrastruktur des Jugendhauses	7
3.	Allgemeine Angaben der Gemeinde Vianden	8
3.1.	Transportmöglichkeiten	8
3.2.	Geographische Lage.....	8
3.3.	Bevölkerungsstruktur	8
3.3.1.	Gesamtbevölkerung	8
3.3.2.	Nationalitätenverteilung.....	9
3.4.	Auflistung der Angebote der Gemeinde Vianden	10
3.4.1.	Schulische Strukturen	10
3.4.2.	Soziale Strukturen.....	10
3.5.	Freizeitangebote und Vereine in der Gemeinde.....	10
3.5.1.	Vereine	11
3.5.2.	Weitere Freizeitangebote	12
3.5.3.	Freizeitangebote für die Viandener Jugend	12
3.5.3.1.	Jugendhaus Vianden	12
3.5.3.2.	Hochseilgarten "Indian Forest" Vianden	12
3.5.3.3.	Schwimmbad.....	12
3.5.3.4.	Wanderwege	13
3.5.3.5.	Mini-Golf.....	13
3.5.3.6.	Informelle Begegnungsstätte	13
3.5.3.7.	Kollaboration mit anderen Jugendhäusern.....	13
3.6.	Beschreibung der Zielpopulation	14
3.6.1.	Alterspyramide der Jugendlichen im Jugendhaus.....	14
4.	Arbeitsweise des Jugendhauses	16
4.1.	Treffpunkt	16
4.2.	Animation	18

4.3. Information (Bereitstellung und Beschaffung)	19
4.4. Prävention	20
4.5. Administrative Hilfe	21
4.6. Aufsuchende Jugendarbeit	21
5. Prinzipien und pädagogische Schwerpunkte	23
5.1. Sichtweisen offener Jugendarbeit.....	23
5.2. Prävention.....	25
5.3. Allgemeine Zielsetzungen und Handlungsprinzipien	26
6. Schwerpunkte des „Concept d’action Général“	27
6.1. Öffentlichkeitsarbeit.....	27
6.1.1. Aufsuchende Jugendarbeit als Öffentlichkeitsarbeit	27
6.1.2 Jugendinformationsblatt.....	29
6.1.3.Internetseite	30
6.1.4.Pressemitteilungen	30
6.1.5.Tag der offenen Tür	30
6.1.6.Elternabende	31
6.2. Gezielte Mädchenarbeit	31
6.3.Kulturförderung	33
6.3.1.Rockbus.....	33
6.3.2.Video.....	33
6.3.3.Kunstatelier Pogo.....	33
6.4. Information und Prävention	34
6.5. Aktive Beteiligung der Jugendlichen im Jugendhaus	35
6.5.1. Zeitungsstand	35
6.5.2. Bar.....	35
6.5.3. Instandhaltung der Küche	36
6.6. Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und dem Jugendhaus	36
7.Qualitätssicherung.....	37
7.1. Projekte zu Qualitätssicherung (Öffentlichkeitsarbeit).....	37
7.2. Evaluation des CAG	38

1. Vorwort

Das CAG (Concept d'action général) ist ein pädagogischer Rahmen und Leitfaden, für die tägliche Arbeit im Jugendhaus. Das CAG beschreibt die Arbeitsausrichtung des regionalen Jugendhauses Vianden in den Jahren 2013-2015.

Das CAG wird jeweils für 3 Jahre ausgearbeitet, und beinhaltet konkrete Ziele und Schwerpunkte, welche in diesen 3 Jahren angegangen werden sollen. Diese Schwerpunkte wiederum dienen als Basis der Projekte zur Qualitätssicherung und weiteren Aktivitäten im Jugendhaus.

Das CAG beinhaltet 3 Schwerpunkte:

- aktive Beteiligung der Jugendlichen,
- Information,
- Förderung des Nachwuchses.

Weitere Ziele sind die Zusammenarbeit mit anderen Jugendhäusern und lokalen Vereinen sowie die soziale Integration und letztendlich die notwendige Qualitätssicherung.

Das Cag kann sich jedoch während den folgenden 3 Jahren verändern.

Die Evaluation dieser Aktivitäten und Projekte ist somit Bestandteil der Evaluation des CAG.

2. Struktur und Institutionsbeschreibung

2.1. *Geschichte des Jugendhauses und Organisationsform*

Bereits im Jahr 1998 wurde den Gemeindeverantwortlichen der Gemeinde Vianden eine Petition übergeben in der von den Einwohnern und Jugendlichen ein Jugendhaus gefordert wurde. Durch den damaligen schlechten Ruf der Jugendhäuser wurde diesem Wunsch doch keine Aufmerksamkeit geschenkt und es dauerte bis ins Jahr 2001, bis dieses Thema wieder aktuell wurde. Auf Anregen der Vianden Jugendkommission wurde ein Jugendkommunalplan ausgearbeitet, aus dem hervorging, dass 90% der Jugendlichen ein Jugendhaus forderten.

Auf Wunsch des Ministeriums für Familie und Integration, ein regionales Jugendhaus aufzubauen, wurde mit der Gemeinde Pütscheid einen geeigneten Partner für diese Projekt gefunden.

Als Träger des Jugendhauses wurde die CAJL asbl (Centrale des Auberges de Jeunesse Luxembourgeoise) ausgewählt. Das Hauptstandbein der CAJL sind die Jugendherbergen im Großherzogtum. Als zweites Standbein fungiert sie auch als Träger einiger sozialer Einrichtungen. Sie verwaltet eine Kindertagesstätte in Wintrange, eine Maison Relais in Remerschen und in Beaufort sowie ein Jugendhaus in Vianden.

Im Februar 2006 wurde dann eine Konvention, welche im März 2006 in Kraft trat, zwischen dem Familienministerium, den Gemeinden Vianden und Pütscheid, sowie der CAJL asbl unterzeichnet. Durch dieses Abkommen wird die Finanzierung des Jugendhauses garantiert. Der Staat und die beiden Gemeinden tragen die Kosten zu je 50%, wobei die 50% der beiden Gemeinden noch einmal durch einen festgelegten Schlüssel aufgeteilt werden. Die CAJL asbl verpflichtet

sich als Gegenleistungen welche in der Konvention festgehalten ist, um die personalbezogene Angelegenheiten und die Verwaltung des Budgets. Die Konvention zwischen den Partner wird jedes Jahr neu unterzeichnet und ist im Ministerium für Familie und Integration, in den Gemeinden Vianden und Pütscheid , sowie im Jugendhaus einsehbar.

Im März 2006 war es dann endlich soweit und ein Erzieher wurde für das regionale Jugendhaus Vianden/Pütscheid eingestellt.

Am 2. Mai 2006 öffnete dann das Jugendhaus VI.P (VI steht für Vianden und P für Pütscheid) für die Jugendlichen seine Türen und am 18. November wurde das Jugendhaus in Anwesenheit der Familienministerin Marie Josée Jacobs und weiteren Gästen eingeweiht.

Mitte 2012 haben sich jedoch die Gemeindeverantwortlichen dazu entschieden aus der gemeinsamen Konvention auszusteigen. Die Gemeinde Vianden hat sich daraufhin entschieden das Jugendhaus integral zu übernehmen und somit den Fortbestand des Jugendhauses zu garantieren. Wie schon 2006 übernimmt der Staat und die Gemeinde Vianden die Kosten zu je 50%.

2.2. Personal

Seit dem 1. März 2006 arbeitet ein Erzieher im Jugendhaus. Anfangs bestand seine Arbeit darin, ein Konzept und die Organisation um das Jugendhaus zu bilden und ab dem 2. Mai 2006 fing dann die eigentliche Arbeit mit den Jugendlichen an. Während den ersten drei Jahren, arbeitete der Erzieher 20 Stunden die Woche, dies änderte sich dann ab Juni 2008, wo er dann eine ganztags Stelle erhielt. Dies wirkte sich natürlich positiv auf die Öffnungszeiten des Jugendhauses aus.

Anfang 2011 orientierte sich der graduierte Erzieher welcher das Jugendhaus erfolgreich geleitet hat beruflich um, so verließ er Ende Mai 2011 das Jugendhaus. Anfang Juli 2011 übernahm ein neuer graduierter Erzieher das Jugendhaus, dieser hat wie sein Vorgänger eine ganztagesstelle inne.

2.3. Lage und Infrastruktur des Jugendhauses

Das Jugendhaus Vianden liegt direkt im Eingang (aus Bettel kommend) des Ortes Vianden, 16 rue de Huy L-9415 Vianden und ist von allen Seiten der Gemeinde Vianden ohne Schwierigkeit zu Fuß aus zu erreichen. In unmittelbarer Nähe des Jugendhauses befindet sich ebenfalls eine Bushaltestelle.

Das Gebäude in dem sich das Jugendhaus befindet, diente früher dem örtlichen Fußballverein als Umkleidekabinen. Diese wurden aber natürlich den jetzigen Bedürfnissen umgebaut. Auf dem Gelände des Jugendhauses sind außerdem noch ein alter Fußballplatz mit vier funktionstüchtigen Flutlichtmasten und einem Tennisplatz.

Das Gebäude besteht aus vier getrennten Räumen: Ein Raum mit einer voll ausgestatteten Küche, mit zwei großen Tischen und Sitzgelegenheiten, einem multifunktionalem Hauptaufenthaltsraum mit Kicker, Fernseher, DVD-Player und Musikanlage. In einem dritten Raum befindet sich das Büro der Erzieher, außerdem sind dort vier Computern installiert und über ein Netzwerk kann man auf alle verfügbaren Online-Dienste des Internets zugreifen und natürlich auch auf die Funktionen eines Computers. Ein kleinerer vierter Raum ist auch voll ausgestattet mit Büromaterial, wird aber zurzeit eher als Stauraum genutzt. Im Gebäude befinden sich ebenfalls getrennte Toiletten.

3. Allgemeine Angaben der Gemeinde Vianden

3.1. Transportmöglichkeiten

Die Gemeinde Vianden verfügt über gute Transportmöglichkeiten, es fahren in regelmässigen Abständen Busse in die Nachbarstädte, Diekirch, Ettelbruck sowie den Reste des Landes.

3.2. Geographische Lage

Die Gemeinde Vianden liegen im Nord-Osten des Landes Luxemburg. Vianden liegt im Kanton Vianden und grenzt an Deutschland. Der Kanton Vianden setzt sich aus folgenden Dörfern zusammen, Pütscheid, Tandel und Vianden. Vianden besteht aus einer Fläche von 9,7 Km² was einer gesamten territorialen Fläche Luxemburgs von 3,7 % entspricht. Durch die Stadt Vianden läuft der Grenzfluss Our. Die Hauptattraktion der Stadt ist das Schloss, welches Vianden zu einem touristischen Anziehungspunkt des Landes macht.

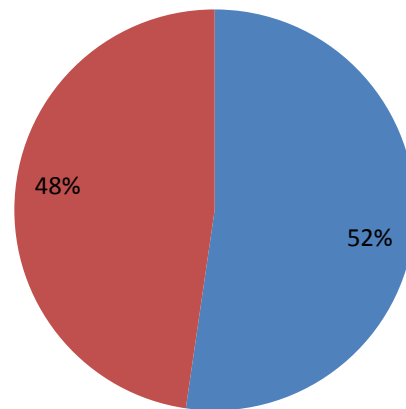
3.3. Bevölkerungsstruktur

3.3.1. Gesamtbevölkerung

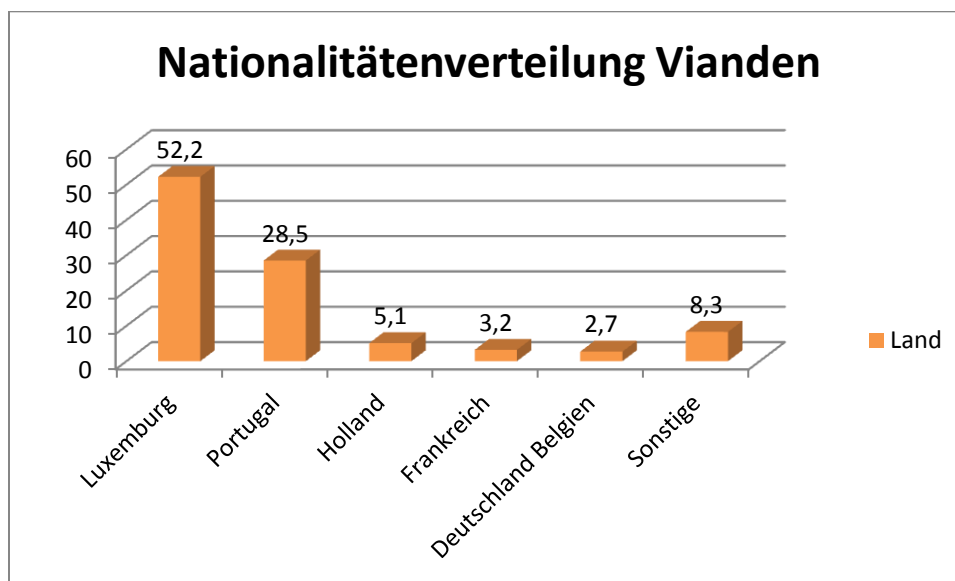
Die Stadt Vianden zählt 1763 Einwohner. Hiervon haben 52,3% die luxemburgische Staatsangehörigkeit und 47,7% stammen aus dem Ausland. Die Länderverteilung sieht wie folgt aus.

Gesamtbervölkerung der Stadt Vianden

■ LuxemburgerInnen ■ Nicht-luxemburgerInnen



3.3.2. Nationalitätenverteilung



(Stand Oktober 2012)

Bei der Analyse der Nationalitätenverteilung der Gemeinde Vianden stellt man fest, dass sich eine Vielzahl an Nationalitäten in Vianden eingefunden hat. Die am Stärksten vertretene Nation unter den ausländischen Bewohnern sind die

Portugiesen mit 29%, mit einigem Abstand gefolgt von den Holländern 5% Frankreich, Deutschland und Belgien zu je 3%.

Die Angaben stammen von der Gemeinde und dem Statec des Jahre 2012

3.4 Auflistung der Angebote der Gemeinde Vianden

Im Folgenden werden die Strukturen der Gemeinde aufgelistet welche von den Anwohnern genutzt wird.

3.4.1. Schulische Strukturen

Education précoce

Education préscolaire

Education fondamentale

Maison Relais

3.4.2. Soziale Strukturen

Maison Relais

Jugendhaus Vianden

Crèche : Kannervilla „gepeppelte Memmel asbl“

Office social

CIPA

HELP

3.5. Freizeitangebote und Vereine in der Gemeinde

Zunächst sollte hervorgehoben werden, dass das Jugendhaus keine Konkurrenz zu bestehenden Vereinen darstellen soll. Durch die ausgedehnten Öffnungszeiten haben die Jugendlichen die Möglichkeit den Vereinen treu zu sein, sowie das Jugendhaus aufzusuchen. Dadurch dass das Jugendhaus ein offenes Angebot darstellt, richtet es sich auch an Jugendliche, welche

Schwierigkeiten haben sich an die Ansprüche der Vereine (Regelmäßigkeit, Leistungsdruck) anzupassen. Diese können durch das Gruppen- und Zusammenleben im Jugendhaus gefördert werden, um möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt dem Vereinsleben beizutreten.

3.5.1. Vereine

Die Gemeinde zählt zusammen 42 Vereine, davon richten sich rund 20 an Jugendliche. Es sind dies die lokalen Jugendclubs, Musikverein, Fußball, Tischtennis, Feuerwehr, Angelverein,...

Supporter-Club FC Orania Vianden	Veinen Schlossfrënn
Corps des Sapeurs Pompiers Vianden	You're welcome Service Club asbl
Harmonie Municipale Vianden	Colonie de vacances
Veiner Photo Club	Chorale Trinitaire de Vianden
Mi-Cuit	Country Club Veinen
Veiner Geschichtsfrënn	Electro Radion Controlled Car Club Vianden
FC Orania	Dëschtennis Orania Vianden
Jeunesse Veinen	Lasep Vianden
Veiner Jungsodalen	Fëscherclub Veiner Spatzminn
Indiaca Veinen	Veiner Kniiweler

Da das Jugendhaus sein Angebot in der Freizeit der Jugendlichen anbietet, muss man sich dem großen Freizeitangebot in der Gemeinde bewusst sein.

3.5.2. Weitere Freizeitangebote

Neben den lokalen Vereinen, findet man in der Gemeinde weitere Infrastrukturen, die das Freizeitangebot der Jugendlichen erhöhen.

In Vianden findet man ein Roller- und Skatepiste, des Weiteren stellt das Schwimmbad eine sehr interessante Möglichkeit der Freizeitbeschäftigung dar sowie das „Indian Forest“, dies ist eine Art Kletterpark im Wald.

3.5.3. Freizeitangebote für die Viandener Jugend

3.5.3.1. Jugendhaus Vianden

Öffnungszeiten

Jugendliche von 12 bis 26 Jahren

Dienstags und Donnerstags von 14:00 bis 18:00

Mittwochs und Freitags von 15:00 bis 20:00

Samstags von 13:00 bis 19:00

3.5.3.2. Hochseilgarten "Indian Forest" Vianden

Täglich von von 10:00 bis 18:00 Uhr

Geöffnet vom 01. April 2012 bis den 31. Oktober 2012

3.5.3.3. Schwimmbad

Ein geheiztes Freibad mit olympischen Maßen und einer Rutschbahn von 6,5 m Höhe und 65 m Länge

Geöffnet von Ende Mai bis Anfang September.

3.5.3.4. Wanderwege

Ein langes Netz von Wanderwegen(150 km), die vorzüglich unterhalten und gekennzeichnet sind, erlaubt es, die malerische Umgegend Viandens zu durchwandern, die dichten Wälder im Herzen des deutsch-luxemburgischen Naturparks zu durchstreifen und die romantischen Burgen und Schlösser des Ourtales zu entdecken. Wanderkarten erhältlich im Fremdenverkehrsbüro

3.5.3.5. Mini-Golf

=> rue Victor Hugo.

3.5.3.6. Informelle Begegnungsstätte

Die Jugendlichen haben allerdings auch die Möglichkeit sich an Nicht-formellen Orten zu treffen.

Jugendhaus
Sportanlage
Wellnessbad (Hotel Belle-vue)
Stadtplatz
Hauptbrück
sowie mehrere Cafés

3.5.3.7. Kollaboration mit anderen Jugendhäusern

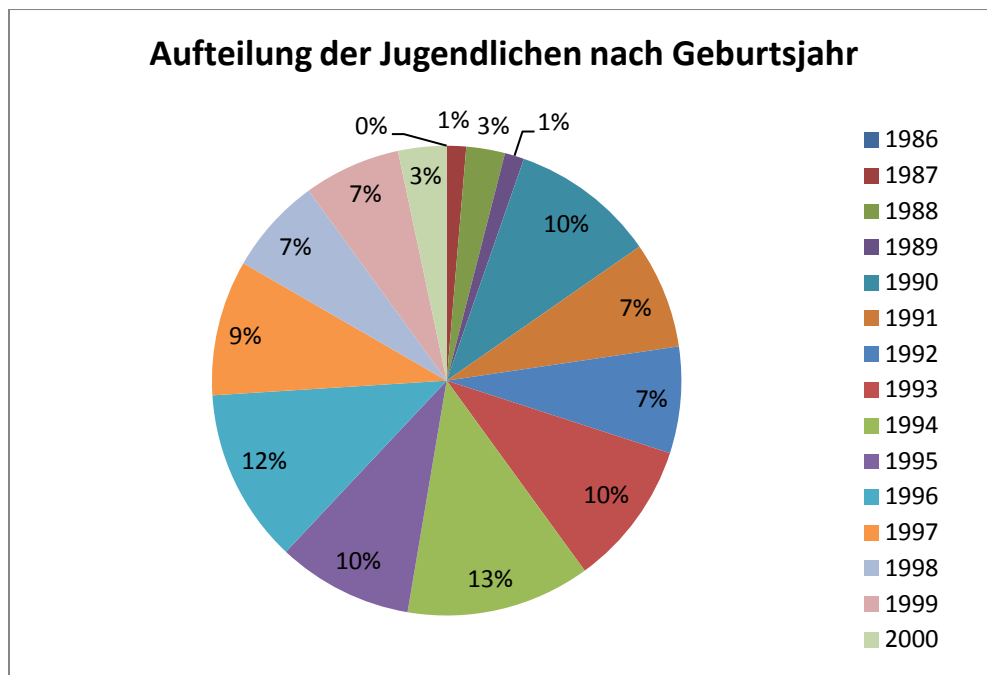
Seit Gründung des Jugendhauses Vi.P wird sehr großen Wert darauf gelegt mit anderen Jugendhäusern zusammenzuarbeiten. Im Folgenden können Sie alle Jugendhäuser einsehen mit welchen das Jugendhaus kollaboriert.

Jugendhaus Troisvierges Norden T9T
Jugendhaus Diekirch
Jugendhaus Ettelbruck
Jugendhaus Lorenzweiler
Jugendhaus Bissen
Jugendhaus Amigo
Jugendhaus Schuttrange
Jugendhaus Wiltz
Jugendhaus Walfer
Jugendhaus Remerschen
Jugendhaus Rumelange

Jugendhaus SABA
Jugendhaus Redange
Jugendhaus Larochette
Jugendhaus Betzdorf

3.6. Beschreibung der Zielpopulation

3.6.1. Alterspyramide der Jugendlichen im Jugendhaus



(interne Karteiführung 2012)

Die oben aufgeführte Grafik zeigt die Aufteilung der Jugendlichen in Jugendhaus Vianden. Hierbei erkennt man, dass die Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 19 Jahren am meisten im Jugendhaus vertreten sind.

Im Moment (2012) stellt dies ein leichtes Übergewicht gegenüber den anderen Jahrgängen dar. Hierbei muss man aber festhalten, dass die Jugendlichen welche älter sind trotzdem den Weg ins Jugendhaus finden, dies ist damit zu erklären, dass der Anteil der ein universitäres Studium in Erwägung zieht in

Vianden eher gering ist. Die meisten Jugendlichen absolvieren eine Lehre um schnellstmöglich auf den ersten Arbeitsmarkt zu gelangen. Hierdurch haben die Jugendlichen eher noch Zeit in Jugendhaus zu kommen.

4. Arbeitsweise des Jugendhauses

Wie in der Konvention mit dem Ministerium und der Gemeinde festgelegt ist, richtet sich das Jugendhaus an alle Jugendliche von 12-26 Jahren aus der Gemeinde Vianden.

Das Jugendhaus hat seine Arbeit in 6 Bereiche aufgeteilt, die wahren:

- Treffpunkt
- Animation
- Information
- Prävention
- Administrative Hilfe
- Aufsuchende Jugendarbeit

4.1. Treffpunkt

Das Jugendhaus bietet den Jugendlichen eine Begegnungsstätte an, wo sie sich mit ihren Freunden treffen können. Hier können sie gemeinsam ihre Freizeit verbringen, indem sie verschiedene Aktivitäten ausführen, sei es Kicker spielen, Musik hören, Sport treiben oder nur reden. Diese Möglichkeiten sind den Jugendlichen immer gewährleistet wenn das Jugendhaus offen hat. Dabei sind sie zu nichts verpflichtet, das heißt sie können kommen und gehen wann es ihnen gefällt, die Anwesenheit der Jugendlichen ist absolut freiwillig. Dies gefällt den Jugendlichen sehr, weil sie hier eben keine Verpflichtungen haben wie beispielsweise in einem Sportverein wo Pünktlichkeit und Anwesenheitspflicht Voraussetzung ist um beispielsweise an einem Wettbewerb teilzunehmen.

Die Jugendlichen können und sollen im Jugendhaus Projekte sowie Aktivitäten aktiv mit planen und ausarbeiten. Zu jeder Zeit werden die Angebote des Jugendhauses überdacht und gegeben falls an die Zielpopulation angepasst.

Des Weiteren erhalten die Jugendlichen im Jugendhaus Zugang zu jeglicher Art von Information.

Oft wird dieser Bereich der „offenen Begegnung“ als oberflächlich angesehen. Im Gegenteil, dieser ist sehr wichtig, da über diesen Weg durch Gespräche oder gemeinsame Aktivitäten **eine Vertrauensbasis** zwischen Jugendlichen und Erzieher geschaffen wird. Diese Vertrauensbasis ist wiederum wichtig bei Fragen und Problemen der Jugendlichen wo der Erzieher als Ansprechpartner fungieren soll.

Es ist sehr wichtig zu erwähnen, dass der Treffpunkt oder auch in der Fachliteratur als „offene Jugendarbeit“ bezeichnet, eine Ergänzung zu bestehenden Vereinen oder Strukturen darstellen soll. Der Konkurrenzgedanke ist in diesem Kontext nicht zutreffend.

Im Hause können die Jugendliche folgende **Angebote** nutzen:

- 3 PC mit Internetzugang
- Lesecke mit Tages- und Wochenzeitungen
- Infoecke
- Kostenloser W-lan-Zugang
- Küche mit der Möglichkeit selbst zu kochen
- Sportmaterial
- Obst
- Kicker
- Fernseher mit DVD-Player und Playstation
- Stereoanlage
- Gesellschaftsspiele
- Bar (Softdrinks und Snacks)
- Regelmässige Workshops (DJ, Musik, Kickboxen)

Des Weiteren versucht der Erzieher durch regelmäßige Programmteile an Tagen ohne Auswärtsaktivitäten ein strukturiertes Element in den wenig durchplanten Alltag einzubringen:

- Dienstags – Hausaufgabenhilfe von 15 bis 18.00 Uhr
- Mittwochs – Gesellschaftsspiele sowie Turniere
- Donnerstags Hausaufgabenhilfe von 15 bis 18.00 Uhr
- Freitags – gemeinsames Kochen und Abendessen
- Samstags – reserviert für Auswärtsaktivitäten.

Das Jugendhaus Vianden hat 28 Stunden pro Woche geöffnet, welche aber abhängig von den jeweils geplanten Aktivitäten oder Projekt variieren können..

Im Allgemeinen sehen die Öffnungszeiten wie folgt aus:

Montags:	geschlossen
Dienstags :	14 – 18 Uhr
Mittwochs :	15 – 20 Uhr
Donnerstags :	14 – 18 Uhr
Freitags :	15 – 20 Uhr
Samstags:	13 – 19 Uhr
Sonntags:	geschlossen

4.2. Animation

Anders wie bei der Begegnung handelt es sich hierbei um **geplante Aktivitäten**, wo man sich meistens sogar **im Vorfeld anmelden muss**. Das Jugendhaus versucht den Jugendlichen anhand von verschiedenen Aktivitäten eine abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung anzubieten.

Hierbei haben die Jugendlichen **Mitspracherecht** was angeboten wird. Die Aktivitäten müssen aber in einen bestimmten Rahmen passen und vom Budget her vernünftig sein. Außerdem werden sie in die **Planung und Organisation mit einbezogen**. Die Zusammenarbeit sieht wie folgt aus:

- Ideen und Vorschläge für Aktivitäten sammeln
- Anhand von Diskussionen entscheiden, welche Aktivitäten realisierbar sind
- die Planung und Durchführung übernehmen

Diese Miteinbeziehung soll den Jugendlichen dienen ihre **Eigeninitiative zu fördern** und die Möglichkeit bieten Verantwortung zu übernehmen.

4.3. Information (Bereitstellung und Beschaffung)

Der Jugendliche kann mit Hilfe von Informationen seinen Horizont erweitern, Wissen in mehreren Bereichen erlangen und somit seine Selbständigkeit fördern. Das Haus kann mit Broschüren und Zeitungen über Ausbildung, Kultur, soziale Einrichtungen, Studien, Drogen, Aids und Aktivitäten anderer Jugendhäuser dienen. Im Hinblick auf die Informationserlangung spielt das **Internet** ebenfalls eine sehr große Rolle. So werden die Jugendlichen im Umgang mit dem Medium „Internet“ unterstützt und nutzen ihn nicht nur zu Informationszwecken, sondern mit Hilfe vom Chat um Kontakte zu der ganzen Welt zu knüpfen.

Seit Anfang des Jahres besitzt das Jugendhaus einen überwachten W-Lan-Zugang (=>Conostix). Hierbei müssen sich die Jugendlichen einzeln bei Erzieher melden und dieser registriert sie dann im Netz.

Bei Fragen wenden die Jugendliche sich an den Erzieher, wo dann gemeinsam nach Informationen gesucht wird oder der Jugendliche an die richtige Informationsstelle verwiesen wird.

4.4. Prävention

Die Prävention bildet ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der erzieherischen Arbeit. So hat der Erzieher die Aufgabe in der alltäglichen Arbeit präventive Maßnahmen mit einfließen zu lassen.

Das Jugendhaus versucht die Jugendlichen über Themen wie Aids, Drogen- und Medikamentenmissbrauch, Alkohol,... zu sensibilisieren. Dies erfolgt meist im Alltag mit den Jugendlichen, durch kleine Gespräche oder gezielte Fragen.

Das Jugendhaus ist in unzähligen Organisationen eingeschrieben um Informationsmaterial zu erlangen. (Stop Aids Now, Jugend Drogenhelf uvm), hierbei wird vierteljährig Infomaterial an das Jugendhaus versendet (per post oder per Mail)

Im Jugendhaus haben die Jugendlichen die Möglichkeit sich in der Lesecke Informationen zum **Thema des Monats** zu beschaffen.

Des Weiteren verfügt das Haus über verschiedene Broschüren sowie Flugblätter zu verschiedenen Themen.

Es besteht auch die Möglichkeit Diskussionsrunden zu einer bestimmten Thematik zu organisieren. Diese **präventiven Diskussionen**, welche von Erziehern oder Spezialisten geleitet werden, können mit einer ganzen Gruppe oder einer einzelnen Person vollzogen werden.

4.5. Administrative Hilfe

Das Jugendhaus bietet den Jugendlichen Hilfe an bei administrativen Angelegenheiten, dies bedeutet, die Jugendlichen haben die Möglichkeit sich an das Jugendhaus zu wenden, um Starthilfe zu kriegen im Hinblick auf den Eintritt in die Arbeitswelt, d.h. hier werden Lebensläufe sowie Bewerbungen erstellt. Dies wurde in hohem Masse von den Jugendlichen begrüßt. Im Monat Oktober und November mussten Termine vereinbart werden um der großen Nachfrage gerecht zu werden. Diese soll in den nächsten 3 Jahren ausgebaut werden, damit man noch effektiver reagieren kann und eine gezieltere Hilfestellung anbieten kann.

4.6. Aufsuchende Jugendarbeit

Im Hinblick auf die aufsuchende Jugendarbeit, versucht der Erzieher sich so oft wie möglich außerhalb des Jugendhauses zu zeigen, dies bedeutet aber nicht, dass er sich nur um die Jugendlichen (Stammkundschaft) im Jugendhaus kümmert, sondern er versucht stets neue Mitglieder zu finden.

Hierbei versucht der Erzieher in erster Linie die Jugendliche die er ausserhalb des Jugendhauses findet in ein Gespräch zu verwickeln um ihnen anschliessend näher den Puls zu fühlen, d.h. er versucht herauszufinden wo sich die persönliche Problemstellung befindet, um dann präzise helfen zu können.

Des Weiteren versucht der Erzieher den Jugendlichen falls nötig eine optimale Hilfestellung hinsichtlich der Arbeitsplatzsuche zu gewährleisten, d.h. er begleitet den oder die Betroffene falls gewünscht zu einem Vorstellungsgespräch oder zu öffentlichen Pflichtterminen hinsichtlich der Arbeitssuche, wie z.B. Anmeldung bei der Adem (Administration de l'Emploi), Termin bei der Action local pour Jeunes (ALJ), oder Bock Drop Terminen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die

Jugendlichen sehr oft motiviert sind aber zögern den ersten oder sogar den letzten Schritt zu machen um Ihre eigene Zukunft in die Hand zu nehmen.

Allerdings muss man auch feststellen, dass die aufsuchende Jugendarbeit eine sehr aufwendige und zeitraubende Arbeit darstellt. Hierbei stellt der Erzieher fest, dass es sehr oft an der notwendigen Zeit mangelt, der großen Nachfrage gerecht zu werden.

Im Folgenden werden alle Partner aufgezählt, welche mit dem Jugendhaus im Hinblick auf die Administrative sowie die Aufsuchende Jugendarbeit zusammenarbeitet:

- ADEM (Administration de l'emploi);
- BIZ (Berufsinformationszentrum)
- ALJ Ettelbruck und Luxemburg Stadt,
- RESONORD (Regionales Sozialzentrum Norden)
- JUGEND UND DROGENHELLEF
- KONTAKT 28 (Gesundheitsprevention sowie Beratung)
- SNJ (Service nationale de la Jeunesse)
- ANTENNE REGIONALE NORD
- OFFICE SOCIAL NORDSTAD
- ORIENTATION PROFESSIONNELLE
- CIJ (Centre information Jeunes)
- UNIVERSITÄT LUXEMBURG
- BOCK DROP
- CNFPC
- CEDIES
- CEPT
- CPOS
- PROLINGUA
- CENTRE DE LANGUES

5. Prinzipien und pädagogische Schwerpunkte

5.1. Sichtweisen offener Jugendarbeit

Steter Wandel und Wechsel

Die Gesellschaft befindet sich in einem steten Wandel und Wechsel. Auf die Lebenswelt der Jugendlichen trifft dies noch stärker zu, da die Jugendlichen sich in der schwierigen Übergangsphase vom Kind zum Erwachsenen befinden. Eine Phase, die von der Suche nach dem eigenen Weg, der Suche nach der eigenen Persönlichkeit, von der schrittweisen Ablösung vom Elternhaus, vom Entdecken neuer Freiheiten aber auch Pflichten, ... kurz, von Herausforderungen einer Umwelt die sich im steten Wandel und Wechsel befindet geprägt ist.

Diese Phase der Suche nach Orientierung wird durch die in der heutigen Gesellschaft herrschende Wertpluralität zusätzlich erschwert. Gab es früher in den verschiedenen Einkommens- und Klassengruppierungen jeweils verschiedene traditionell ausgerichtete, weitgehend deckungsgleiche und altersunabhängige Wertvorstellungen und Traditionen, so haben sich inzwischen Gruppierungen mit eigenen Wertvorstellungen, unabhängig von Einkommen und Klassen, gebildet. Es existieren mehrere Wertvorstellungen parallel, was einerseits mehr Freiheiten zulässt, andererseits aber auch das Risiko der Orientierungslosigkeit erhöht. (vgl. Wilkinson S.91, & vgl. Jamal S. 15)

Das Jugendhaus bietet den Jugendlichen Raum in dem sie, in einem geregelten Rahmen, ihren Interessen nachgehen können, und sich eigenverantwortlich engagieren können. Zudem versucht es den Jugendlichen mit Aktivitäten und Projekten ein möglichst breit gefächertes Angebot zu bieten, um sie bei ihren Interessen zu unterstützen, und ihnen neue Möglichkeiten aufzuzeigen.

In dem Kontext, hat das Jugendhaus 2013 das Projekt „KULTURBUS_ROCKBUS“ gestartet, hierbei handelt es sich um ein Projekt welches dem Jugendlichen ermöglicht, kulturelle Ereignisse (Theateraufführungen, Rockkonzerte oder Musicals) vergünstigt zu besuchen. Ein anderes Projekt welches das Jugendhaus längerfristig ins Auge gefasst hat, ist jenes der Kunstprojekte, Kunst ist in diesem Sinne sehr breit gefächert anzusehen, Kunst wird hierbei aufgefächert in die Sparten VIDEO, FOTO, GRAFITTI, und MALEREI. Die Jugendlichen sollen sich auf künstlerische Art und Weise entfalten. Dies passiert mit dem Hintergedanken sie vom reinen Konsum der Konsolen abzuhalten oder sie hiervon zumindest zu distanzieren.

Braucht der Jugendliche in dieser Übergangsphase jemanden zum Reden, oder braucht er Rat (sei dies auf die Schule, das Private oder den Beruf bezogen), so sollen der Erzieher im Jugendhaus gleich eine Anlaufstelle für Beratung und Gespräche sein, und stets ein offenes Ohr haben.

Peergroups und die Wichtigkeit von Freiräumen

Oerter & Montada beschreiben die Peergroup als Gruppe der Gleichaltrigen und Gleichgesinnten, welche, besser als Erwachsene, die Verwirklichung von Gleichheit und Souveränität gewährleisten. Die Peergroup unterstützt einerseits die schwierige Aufgabe des „Selbständigwerdens“ im Jugendalter und andererseits den Prozess der Wahrnehmung der Realität, die von wechselseitigen Abhängigkeiten geprägt ist (vgl. Oerter & Montada 2002, S. 310).

- „Sie kann zur Orientierung und Stabilisierung beitragen und emotionale Geborgenheit gewähren.“ Sie hilft „das Gefühl der Einsamkeit zu überwinden, das viele Jugendliche aufgrund der einsetzenden Selbstreflexion und der Erkenntnis der Einmaligkeit entwickeln.“

- „Sie bietet sozialen Freiraum für die Erprobung neuer Möglichkeiten im Sozialverhalten und lässt Formen von sozialen Aktivitäten zu, die außerhalb der Gruppe zu riskant wären.“
- „Sie hat eine wichtige Funktion in der Ablösung von den Eltern (...)“
- „Sie kann zur Identitätsfindung beitragen, indem sie Identifikationsmöglichkeiten, Lebensstile und Bestätigung der Selbstdarstellung bietet.“

(Oerter & Montada 2002, S. 310).

Das Jugendhaus bietet den Jugendlichen die wichtigen Freiräume zur Umsetzung eigener Interessen, und zur Erprobung neuer Möglichkeiten. Das Haus bietet ihnen einen physischen Freiraum, in dem sie sich mit ihren Freunden aufhalten können, und schafft somit den sozialen Freiraum zur Erprobung neuer Verhaltensmuster.

5.2. Prävention

Das CePT (Centre de prévention des toxicomanies) vertritt die These, dass Menschen die ein positives Selbstwertgefühl haben, Konflikte und Misserfolge bewältigen können, und mit anderen Menschen umgehen können, auch weniger suchtgefährdet sind.

„Wer ein recht ausgeglichenes Leben führt sucht keinen Ausgleich durch eine Sucht.“

Das Jugendhaus versucht mit einem möglichst breit gefächerten Angebot, mit einem **Schwerpunkt auf Abenteuer und Sport**, sowie mit **Information und Beratung**, ein solches positives Selbstwertgefühl zu vermitteln, und die Jugendlichen bei Konflikten und Misserfolgen zu begleiten, um ihnen bei einer positiven Bewältigung zu helfen.

5.3. Allgemeine Zielsetzungen und Handlungsprinzipien

Als wichtigste Ziele des Jugendhauses lassen sich folgende aufzählen:

- den Jugendlichen, durch ein thematisch breit gefächertes Angebot, und durch „Zur-Verfügung-Stellung“ von räumlichen, organisatorischen und materiellen Ressourcen eine Erweiterung ihrer Erfahrungen und ihres Handlungsspielraumes zu ermöglichen.
- den Jugendlichen Möglichkeiten zur Partizipation bieten, sei es durch eigenverantwortliche Mitarbeit in der Hausbar, durch ehrenamtliches Engagement im Jugendkomitee oder durch Teilnahme an Planung, Durchführung und Evaluation von Aktivitäten und Projekten.
- den Jugendlichen ein positives Selbstwertgefühl erfahrbar machen, durch Vermittlung von Erfolgserlebnissen, und Unterstützung im Umgang mit Konflikten und Rückschlägen um ihnen bei einer positiven Bewältigung derselben zu helfen.
- Informationen welche von Relevanz für die Jugendlichen sind oder sie interessieren könnten zusammenstellen und behandeln, und für die Jugendlichen aus der Region zugänglich machen.
- die Vermittlung grundlegender Ziele und Werte, wie Partizipation, Toleranz, Demokratie, Engagement, ...

Kurz: das Jugendhaus versucht den Jugendlichen in der schwierigen Übergangsphase vom Kind zum Erwachsenen zu begleiten, und hilft mit seinem Angebot diese auf möglichst positive Weise zu bewältigen.

6. Schwerpunkte des „Concept d’action Général“

Das Jugendhaus Vianden hat für die kommenden 3 Jahre den Schwerpunkt seiner Arbeit auf folgende 5 Punkte gerichtet:

- Öffentlichkeitsarbeit,
- gezielte Mädchenarbeit,
- Information und Prävention,
- aktive Beteiligung der Jugendlichen
- die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und dem Jugendhaus.

In den folgenden Zeilen wird näher auf die verschiedenen Punkte eingegangen.

6.1. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit hat 2 Ziele. Erstens, sollen neue Jugendliche auf das Jugendhaus Vianden und seinen Dienstleistungen aufmerksam gemacht werden und Zweitens sollen die Einwohner der Gemeinde informiert werden, was im Jugendhaus läuft und das allgemeine Bild von Jugendhäusern soll dadurch in der Öffentlichkeit verbessert werden.

6.1.1. Aufsuchende Jugendarbeit als Öffentlichkeitsarbeit

Sucht man in der gängigen Fachliteratur den Begriff „aufsuchende Jugendarbeit“ stösst man unweigerlich auf den Begriff des Streetworks. Allerdings versteht man unter „Streetwork“ eine methodische Vorgehensweise innerhalb verschiedener Praxisfelder der Jugend- und Sozialarbeit. Streetwork ist eine Kontaktform im Sinne aufsuchender Arbeit. Hierbei arbeiten die StreetworkerInnen nicht nur in den Räumen einer Institution, sondern begeben sich ebenfalls in das

unmittelbare Lebensumfeld ihrer Zielgruppe indem sie deren informelle Treffpunkte aufsuchen, dies können zum Beispiel Straßenecken, Scenetreffs, Parks oder auch Ladenpassagen usw. sein – kurz überall dort wo sich Jugendliche aufhalten können. (vgl. Galuske 2007 S.269)

Im Jugendhauskontext wird hier aber eher von aufsuchender Jugendarbeit gesprochen, d.h. der Erzieher sucht die Jugendliche in Ihrem Setting auf und versucht Ihnen situativ zu helfen, dies passiert im Hinblick auf den Vertrauensgewinn wodurch man Ihnen anschließend im Jugendhaus adäquater helfen kann. Es besteht aber auch die Möglichkeit, spontan mit den Jugendlichen eine Aktivität zu planen und sofort durchzuführen. Im Gegenteil zum Streetwork wendet sich die aufsuchende Jugendarbeit an die jugendliche Population der Gemeinde und nicht an eine präzise Population, wie zum Beispiel Rocker, Fussbalssfans oder Drogenabhängige. (vgl. Galuske 2007 S.270).

Im Sinne der Arbeit im Jugendhaus Vianden, geht der Erzieher in Vianden auf die Suche nach Jugendlichen, wird er fündig kann hat er die Möglichkeit die Jugendliche spontan ins Jugendhaus einzuladen und sie unter anderem besser kennenzulernen und Ihnen besser helfen zu können.

In den Frühlings und Sommermonaten besucht der Erzieher die lokalen Fußballplätze und unterhält sich dort mit den Jugendlichen. Das gleiche gilt für die Freibadsaison. Hierbei werden stets die Flyer sowie Informationsmaterial verteilt.

Für die Jahre 2011 und 2012 hat der Erzieher **26 Jugendliche** gefunden und versucht adäquat zu orientieren. Hierbei wurden den Jugendlichen eine warme Mahlzeit angeboten und das Jugendhaus wurde Ihnen näher gebracht.

Es ist allerdings anzumerken, dass das „Streetworken“ extrem zeitaufwendig ist und der Erzieher in seiner leitenden Funktion alleine ist im Jugendhaus

In punkto regionaler Jugendarbeit ist anzumerken, dass der Erzieher Mitglied in der Viandener Jugend- und Sportkommission ist.

Es ist dem Erzieher aufgefallen, dass in punkto Öffentlichkeitsarbeit meist nur auf die männlichen Mitglieder geachtet wird, hierbei wird in den nächsten 3 Jahren ebenfalls verstärkt geachtet. Es wird versucht Werbung zu konzipieren die sich explizit an **Mädchen** richtet, dies mit adäquaten Inhalten sowie der Form (Sprache, Bilder und Farbgestaltung).

6.1.2 Jugendinformationsblatt

Beim Jugendinformationsblatt oder Flyer handelt es sich um ein DIN A5 Blatt, was beidseitig bedruckt wird. Auf diesem Blatt findet man Infos, News und vor allem den Aktivitätskalender des Jugendhauses. Dieser Flyer erscheint seit 2010 viermal im Jahr und wird an alle Haushalte der Gemeinde verschickt. So wird jeder Einwohner der Gemeinde informiert, was im Jugendhaus läuft.

Auf der Rückseite des Flyers ist Platz für die örtlichen Jugendvereine reserviert, wo sie zum Beispiel Werbung für ihr Burgbrennen, Party, oder Fußballturnier machen können. Auf diese Art und Weise finden sie auf diesem Flyer, eine gratis Plattform um Werbung in eigener Sache zu machen.

2013 wird das Jugendhaus beginnen, „Poster DIN A3“ drucken zu lassen um das Jugendhaus mehr in den Fokus der Öffentlichkeit zu bringen.

6.1.3. Internetseite

Eine eigene Internetseite für das Jugendhaus ist in der Aufbauphase, und soll Ende 2013 online gehen. Bis dahin ist das Jugendhaus nicht ganz ohne Internetpräsenz: Es besteht eine Rubrik für das Jugendhaus auf www.youthhostels.lu, und es gibt eine Facebook-Gruppe sowie einen Twitteraccount.

6.1.4. Pressemitteilungen

Für größere Veranstaltungen des Jugendhauses, wie zum Beispiel das jährliche Fußballturnier wird eine Pressemitteilung geschrieben werden. Durch die Präsenz in der geschriebenen Presse wird man in der Öffentlichkeit wahrgenommen und dies wirkt sich nicht nur positiv auf das Jugendhaus aus sondern auch auf den Träger, Ministerium und Gemeinde. Dieses Medium soll in den nächsten 3 Jahren wieder vermehrt in Anspruch genommen werden.

6.1.5. Tag der offenen Tür

Jedes Jahr im Frühling findet ein nationaler Tag der offenen Tür in Jugendhäusern statt. Dieser Tag bietet den Interessierten die Gelegenheit sich die Räume der Jugendlichen ansehen zu kommen, sich mit dem Personal zu unterhalten, und Fotos von den Aktivitäten und Projekten anzusehen. Der Tag der offenen Tür soll für jeden Jugendlichen eines der Highlights des Jahres werden. Hier soll durch gezielte Aktivitäten und Angebote sowie eigens eingeladene Gäste, um neue Mitglieder geworben werden sowie die bereits eingeschriebenen Mitglieder stärker an das Jugendhaus durch aktive Hilfe gebunden werden.

6.1.6.Elternabende

Abschließend ist es für das Jugendhaus sehr wichtig, im Hinblick neue Mitglieder zu gewinnen, **Elternabend zu organisieren**, hierbei sollen die Eltern das Jugendhaus vorgestellt sowie Informationen bezüglich jenes erhalten. Diese Elternabende werden mit der Gemeinde Vianden, der Elternvereinigung sowie der Maison Relais und den lokalen Vereinen organisiert.

Ziel ist es eine absolute Transparenz und Information bezüglich dem Jugendhaus leben und dessen Aktivitäten zu geben.

6.2. Gezielte Mädchenarbeit

Mädchenarbeit richtet sich an alle Mädchen und jungen Frauen. Wichtig ist, die Mädchen nicht als Problem- oder Randgruppen mit persönlichen oder geschlechtsspezifischen Defiziten zu behandeln, sondern sich zu vergegenwärtigen, dass sie insgesamt aufgrund gesellschaftlicher Strukturen benachteiligt sind, individuell jedoch ganz verschiedene Erfahrungen, Voraussetzungen, Stärken und Schwächen mitbringen. (vgl dossier thématique SNJ)

Autonomie

Mädchen und junge Frauen sollen durch die Angebote der Mädchenarbeit dazu befähigt werden, Selbstbewusstsein zu entwickeln, ihre Kompetenzen und Potentiale zu entdecken und ihre Stärken und Schwächen realistisch einschätzen zu können. Sie sollen dahingehend gefördert werden, sich ein eigenständiges, selbstbestimmtes Leben aufzubauen, in dem sie handlungsfähig und selbst verantwortlich sind.

Selbstbestimmter Lebensraum

Die Voraussetzung für ein eigenständiges Leben von Mädchen und jungen Frauen ist die Schaffung von selbstbestimmten Handlungs- und Orientierungsräumen. Erforderlich hierfür ist der Abbau formaler und normativer Einschränkungen und Ausgrenzungen, die Revision männlich geprägter Standards und die Bereitstellung von Ressourcen. Als Übungsfeld für Mädchen und junge Frauen sind Frei-Räume zu schaffen, in denen sie ihre Fähigkeiten erproben und entwickeln können, unabhängig von männlicher Bewertung und Beeinflussung. (Girls Day)

Hierbei stellt sich das Jugendhaus die Frage, ob das Angebot welche das Jugendhaus anbietet, adäquat auf die Nachfrage der weiblichen Mitglieder reagiert. Welche Projekte und Aktivitäten sprechen die Mädchen in der Gemeinde an. Welche Angebote stellen für sie überhaupt eine Unterstützung respektive eine Bereicherung dar?

In den kommenden 3 Jahren, sollen durch gezieltere Aktivitäten, die weiblichen Mitglieder der Gemeinde auf das Jugendhaus aufmerksam gemacht werden. Dadurch soll die Anzahl der Mädchen in den kommenden Jahren stetig steigen.

Dies soll z.B. durch den

- Girls Cup (Mädchen Fußballhallenturnier),
- Fotoshootings im viandener Schloß und Umgebung
- Kunstprojekte im Jugendhaus oder externe Projekte.
- oder den neuen eingeführten Girls Day
- sowie den Christmas Shopping Trip in eine nahegelegene Stadt erzielt werden.

Dies sind aber nur punktuelle Aktivitäten im Hinblick auf die Mädchenarbeit.

Es wird versucht gleiche optimale Bedingungen zu schaffen in denen sich beide Gender wohlfühlen.

Abschließend muss festgestellt werden, wie man es anstellen kann, das Angebot mittel und langfristig adäquat anzupassen, um als Ziel zu haben, dass die weiblichen Mitglieder regelmäßiger das Jugendhaus frequentieren.

6.3.Kulturförderung

6.3.1.Rockbus

Das Jugendhaus Vianden hat sich zum Ziel gesetzt, in den nächsten 3 Jahren die Kultur auf lokaler Ebene zu fördern sowie auf nationaler Ebene vermehrt zu partizipieren. 2012 hat das Jugendhaus den Kulturbus ins Leben gerufen. Beim Kulturbus handelt es sich um eine Initiative mit welcher das Jugendhaus seinen Mitgliedern die Möglichkeit gibt, an lokalen, nationalen sowie internationalen kulturellen Ereignissen vergünstigt teilzunehmen. Hierbei kann es sich um Rockkonzerte, Theateraufführungen oder Musicals handeln.

6.3.2.Video

Das Jugendhaus wird aber auch mit seinen Mitgliedern seinen Film drehen. Hierbei haben die Jugendlichen 2012 eine 2 tägige professionelle Einführung erhalten. In den nächsten Jahren werden auf lokale Ebene vermehrt Dreharbeiten stattfinden.

6.3.3.Kunstatelier Pogo

Beim Kunstatelier Pogo handelt es sich um eine professionelle Künstlerin welche den Jugendlichen in Vianden die Kunst näher bringt. Hierbei werden die Jugendhausmitglieder während der gesamten Zeit des Projektes von der Künstlerin betreut. Unter Kunst verstehen die Jugendlichen Malerei, Graffiti, Foto,

Kollage. In diesem Kunstatelier können die Jugendlichen sich frei entfalten ohne eingeschränkt zu sein.

6.4. Information und Prävention

Diese beiden Bereiche die im pädagogischen Konzept festgehalten sind soll in den nächsten 3 Jahren noch intensiver Aufmerksamkeit geschenkt werden. Diese beiden Dienstleistungen sollen nicht nur den regelmäßigen Besuchern des Jugendhauses zur Verfügung stehen, sondern für die gesamte Jugend der Region. Es ist die Aufgabe des Jugendhauses, jugendrelevante Informationen zusammenzutragen und den Jugendlichen der Region zugänglich zu machen, oder zu helfen an die entsprechenden Informationen zu gelangen. Interessante Informationen sollen auch an die Jugendclubs weitergeleitet werden.

In diesem Kontext hat sich das Jugendhaus 2012 beim CIJ (Centre Information Jeunes) beworben um das Siegel „INFOLABEL“ zu erhalten. Nähere Informationen sind im Anhang befindlich.

Im Hinblick auf die Information, werden in den nächsten 3 Jahren sogenannte „Informationsstände“ in der Gemeinde Vianden installiert.

Hierbei handelt es sich um Vorrichtungen in den man die Programme des Jugendhauses sowie Infomaterial zu aktuellen Themen aufhängen kann und natürlich nähere Information zu Jugendhaus einsehen kann.

In den Nächsten 3 Jahren wird versucht im Kontext der Informationserbringung eine Vielzahl an Informationsveranstaltungen anzubieten, dies kann jegliche Art von Information sein, sei es über Aids, Babysittingkurse, einfach alles wo die Jugendlichen Informationsbedarf sehen.

6.5. Aktive Beteiligung der Jugendlichen im Jugendhaus

Aktive Beteiligung der Jugendlichen zielt darauf hin, dass die Jugendlichen sich stärker mit dem Jugendhaus identifizieren sollen. Durch die Projekte sollen sie mehr Anteil am Jugendhaus erhalten, sie sollen für den Aktivitätsplan verantwortlicher werden und diesen auch zum Teil gestalten können. Zum anderen sollen die Jugendlichen mehr Verantwortung im Jugendhaus erhalten. Sie erhalten die Möglichkeit verschiedene Aufgaben zu übernehmen und so den Erzieher bei seiner Arbeit zu unterstützen.

6.5.1. Zeitungsstand

Hierbei wird pro Monat ein weibliches oder männliches Mitglied des Jugendhauses damit beauftragt den Zeitungsstand mit den wöchentlich erscheinenden Zeitungen aufzufüllen.

Folgendes ist hier zu erledigen

- Kontrollen der täglichen und wöchentlich erscheinenden Zeitungen vorhanden sind.
- Diese sollen sich am Ende des Tages wieder am dafür vorgesehenen Platz befinden.
- Unter den Jugendlichen nachfragen welche Zeitungen noch gelesen werden sowie Vorschläge für neue Zeitungen sammeln.

Wird diese Aufgabe korrekt gelöst, erhält das Mitglied als Gegenleistung einen 50 % Rabatt auf einer von ihr oder ihm gewünschten Aktivität.

6.5.2. Bar

Hierbei hat ein Jugendlicher oder eine Jugendliche die Aufgabe sich um die Bar zu kümmern. Die Jugendhausmitglieder sollen den verantwortlichen Jugendlichen ansprechen falls sie seine Dienste benötigen.

Folgendes ist hier zu erledigen:

- Die zur Verfügung stehende Kasse muss verantwortlich und korrekt geführt werden.
- Täglicher Portokasse (Fonds de caisse) zu leisten (mit dem Erzieher)
- Tägliche Abrechnung (mit dem Erzieher)
- Kontrolle des Kühlschranks sowie gegebenenfalls Nachbestellung beim Erzieher

Wird diese Aufgabe korrekt gelöst, erhält das Mitglied als Gegenleistung einen 50 % Rabatt auf einer von ihr oder ihm gewünschten Aktivität.

6.5.3. Instandhaltung der Küche

Die Jugendlichen müssen die Küche nach deren Benutzung wieder putzen. Hierbei gibt es keine Belohnung, denn das Jugendhaus sieht es als gegeben an dass man dies nach der Benutzung säubert.

6.6. Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und dem Jugendhaus

Die Zusammenarbeit mit Vereinen aus der Gemeinde soll einen noch größeren Stellenwert erhalten. Regelmäßig sollen Aktivitäten und Projekte zusammen mit anderen Vereinen (vorwiegend den Jugendvereinen) veranstaltet werden. Diese Zusammenarbeit soll den Jugendlichen bei der sozialen Integration in der Gemeinde helfen und zu einer größeren aktiven Beteiligung der Jugendlichen im Gemeindeleben beitragen.

7. Qualitätssicherung

7.1. Projekte zu Qualitätssicherung (Öffentlichkeitsarbeit)

Auf Basis der CAG-Schwerpunkte, und mit Hilfe eines Leitfadens zur Identifizierung von Schwachstellen im Jugendhausangebot und in der Jugendarbeit, wird jedes Jahr ein Projekt zur Qualitätssicherung ausgearbeitet.

In den nächsten 3 Jahren sieht dieses Projekt vor sich der Öffentlichkeitsarbeit zu widmen.

Der Erzieher hat sich die Frage gestellt, wie man die Jugendlichen heutzutage optimal erreicht und wie man den Informationsfluss optimieren kann. Hierbei hat man sich dem Trend der Zeit gewidmet und man begibt sich auf die Informationsplattenformen der heutigen Zeit.

Dies bedeutet, das Jugendhaus wird 2013 eine Android sowie iOS App sowie eine brandneue Internetseite herausbringen in welcher man den Jugendlichen gezielt Informationen unterbreitet. Man versucht auf diese Weise die Zahl der Mitglieder, sowie das Interesse am Jugendhaus zu erhöhen.

Ziel der nächsten Jahre wird es sein, die Bedürfnisse der Jugendlichen besser zu erkennen und optimal darauf zu reagieren, indem man die Aktivitäten welche im Jugendhaus angeboten werden darauf programmiert. Es ist aber auch wichtig, im Kontext der Qualitätssicherung, dass der Erzieher die persönliche Herangehensweise im tagtägliche Jugendhaus leben überprüft und gegebenenfalls zu überdenken und zu optimieren.

7.2. Evaluation des CAG

Im Laufe eines Jahres finden mehrere Aktivitäten und Projekte statt, die sich auf die CAG-Schwerpunkte beziehen lassen. Durch die Evaluation dieser Aktivitäten, sowie anhand der hausinternen Statistiken und des Jahresaktivitätsberichts, können die einzelnen Punkte des CAG überdacht, und auf ihre Aktualität und Relevanz hin überprüft und angepasst werden.

Das Qualitätssicherungsprojekt, sowie weitere Aktivitäten helfen bei der Evaluierung und Aktualisierung des CAG und seiner Schwerpunkte. Die Erfahrungen dieser Evaluierungen und Aktualisierungen wiederum fließen bei Anpassungen des pädagogischen Rahmenkonzepts mit ein.

Quellenangabe

- Jamal, Helgard; "Die Bedeutung des interreligiösen Lernens für die Erziehung und Bildung"; EB-Verlag; Hamburg, Berlin 1996
- Oerter & Montada; „Entwicklungspsychologie“; Beltz Verlag; Weinheim, Basel, Berlin 2002; 5. Auflage
- Wilkenson, Helen; "Kinder der Freiheit - Entsteht eine neue Ethik individueller und sozialer Verantwortung?"; In: Beck, Ulrich; "Kinder der Freiheit"; Suhrkamp Verlag; Frankfurt/ Main 1997; S85 – 123
- Bürgeramt der Stadt Vianden
- Dossier thématique SNJ : Mädchenarbeit
- Galuske, M (2007). Methoden der sozialen Arbeit. Juventa

Internetseiten

- www.vianden.lu
- www.statec.lu
- www.alj.lu